

erleben!

4 | 2018

Westfalenfleiß investiert in moderne Technik



Beim Tag der offenen Tür bei Westfalenfleiß gab es viel Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein.
Seite 16



Jahreszeiten auf Gut Kinderhaus

Café Gut Kinderhaus

Das beliebte Ausflugsziel für die ganze Familie!

KUCHEN- UND FRÜHSTÜCKSBUFFET • HERZHAFTE SPEZIALITÄTEN
HOFLADEN • BIERGARTEN • FAHRRADVERLEIH • KINDERSPIELPLATZ

Am Max-Klemens-Kanal 19 · 48159 Münster · ☎ 0251 92103-30 · www.mds-muenster.de

Öffnungszeiten:

Wintersaison (01.11.18-28.02.19):

Mi + Do: 12.00 – 20.00 Uhr

Fr: 12.00 – 22.00 Uhr

Sa: 10.00 – 22.00 Uhr

So: 10.00 – 20.00 Uhr

Mo + Di: Ruhetag

Sommersaison (01.03-31.10.19):

Di – Do: 12.00 – 20.00 Uhr

Fr: 12.00 – 22.00 Uhr

Sa + So: 10.00 – 22.00 Uhr

Mo: Ruhetag

Alles frisch vom Land!

- Saisonales Obst und Gemüse, Eier, Honig, Fruchtaufstriche und vieles mehr
- Beet- und Balkonpflanzen
- Topfblumen für drinnen und draußen
- Floristik
- Werkstattprodukte

Öffnungszeiten:

Wintersaison (01.11.18-28.02.19):

Di – Sa: 11.00 - 16.00 Uhr

So: 12.00 - 17.00 Uhr

Mo: geschlossen

Sommersaison (01.03-31.10.19):

Di – Sa: 11.00 – 16.30 Uhr

So: 12.00 – 17.00 Uhr

Mo: geschlossen



Die Eigenprodukte aus der WF-Manufaktur sind auch im Hofladen erhältlich.
www.wf-manufaktur.de



Gut Kinderhaus

Am Max-Klemens-Kanal 19
48159 Münster · ☎ Hofladen: 0251 92103-34

 Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen

www.westfalenfleiss.de

DU BRAUCHST KEIN AUTO, UM MENSCHEN ZU BEWEGEN.

Mach Dein FSJ / Deinen BFD
bei der Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen!

Wir bieten Dir in unseren Werkstätten und in unserem Wohnverbund Stellen im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr. Du erhältst eine gute Einführung in Dein Arbeitsfeld und eine kontinuierliche fachliche Begleitung.

Bist Du interessiert?
Info und Kontakt:
www.westfalenfleiss.de

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



 **Westfalenfleiß GmbH**
Arbeiten und Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser,

nun halten Sie die erste Ausgabe des Hausmagazins „Westfalenfleiß erleben“ in der Hand, das in unserem eigenen Copyshop an der Rudolf-Diesel-Straße gedruckt wurde. Wie es dazu kam und welche Gründe es gibt, den Druck auch in Zukunft im eigenen Haus durchzuführen, berichten wir auf den Seiten 6 bis 9.

Nach unseren guten Erfahrungen mit dem Einsatz der Selbstvertreterfilme aus unserem Wohnverbund mit dem Titel „So wohnen wir“, haben wir nun ebenfalls sieben Filme mit Beschäftigten gedreht, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielfältig die Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung bei Westfalenfleiß sind. Auf den Seiten 10 bis 12 lesen Sie, wo Sie sich diese Filme ansehen können, für welche Zwecke sie eingesetzt werden und wie es den Protagonisten bei den Filmaufnahmen ergangen ist.

Nach 27 Jahren überaus engagierter Tätigkeit für die Westfalenfleiß GmbH geht unsere Geschäftsführerin, Gerda Fockenbrock, am 31.12.2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war schwerpunktmäßig für den Wohnverbund zuständig und entwickelte die Wohnangebote unseres Unternehmens maßgeblich weiter. Ihr Nachfolger, Norbert Winter, hat bereits im Oktober seine neue Stelle bei uns angetreten. Bis Ende des Jahres werde ich nun mit Gerda Fockenbrock und Norbert Winter gemeinsam die Geschäfte führen, um somit

einen guten Übergang zu gestalten. Im Rahmen einer Betriebsversammlung stellte unsere Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Doris Langenkamp, den Mitarbeitenden des Wohnverbundes und der Werkstatt unseren neuen Geschäftsführer vor. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 13 bis 15.

Bunt und stimmungsvoll ging es wieder bei unserem traditionellen Tag der offenen Tür am ersten Advent in unserer Werkstatt am Kesslerweg zu. Zahlreiche große und kleine Gäste genossen das vielfältige Programm und die leckeren Köstlichkeiten unseres Inklusionsunternehmens MDS GmbH.

Mit dem Betrachten der schönen Fotos auf den Seiten 16 und 17 können Sie diesen wunderbaren Tag noch einmal Revue passieren lassen! Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie an die Beschäftigten, die bei der Planung, Organisation und Durchführung dieses Festes beteiligt waren!

Daniel Rau hat in unserer Verwaltung erfolgreich seine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Nach seiner Abschlussprüfung im Juli dieses Jahres konnte er – wie Sie auf den Seiten 24 bis 26 nachlesen können – nahtlos bei unserem Tochterunternehmen MDS GmbH als neuer Mitarbeiter im Personal- und Rechnungswesen übernommen werden. Daniel Rau ist nicht der erste ehemalige Auszu-



Foto: Dania Frönd

**Hubert Puder, Sprecher
der Geschäftsführung
Westfalenfleiß GmbH**

bildende, den wir nach der Lehre als Mitarbeiter eingestellt haben. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die jungen Leute, die bei uns ihre Ausbildung gemacht haben, im Anschluss in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen, sofern es eben möglich ist. Erfolgreiche Ausbildung muss sich lohnen!

Sie sehen, unser Magazin hält wieder viel interessanten Lesestoff für Sie bereit. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei.

Vor allem aber wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen gelungenen Start in das Jahr 2019. Möge es uns allen viel Gutes bringen!

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung

IMPRESSUM

Westfalenfleiß erleben! erscheint vierteljährlich für Beschäftigte, Angehörige, Mitarbeiter, Förderer, Kunden und Freunde der Westfalenfleiß GmbH in Münster.

Herausgeber:
Westfalenfleiß GmbH
Arbeiten und Wohnen
Kesslerweg 38-42, 48155 Münster
Telefon: 0251 61800-0
Telefax 0251 61800-55
E-Mail: info@westfalenfleiss.de
www.westfalenfleiss.de
www.mds-muenster.de

Verantwortlich:
Geschäftsführung Westfalenfleiß GmbH

Redaktion:
Gerda Fockenbrock, Jennifer von Glahn, Tatjana Hetfeld, Birgit Honsel-Ackermann, Hubert Puder, Christoph Rietmann, Jörn-Jakob Surkemper, Frank Szypior

Konzeption:
AMB Kommunikation
Leverkusener Straße 14, 45772 Marl
Tel. 0 23 65 / 50 45 29
Fax 0 23 65 / 50 45 29
redaktion@awo-msl-re.de

Grafik/Layout:
Peter Damm

Fotos:
Dania Frönd, Jennifer von Glahn, Birgit Honsel-Ackermann, Markus Mucha, Westfalenfleiß GmbH

Produktion:
RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG
Anton-Bauer-Weg 6, 45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 490491-10

Titelfoto:
Markus Mucha

Anzeigen:
Westfalenfleiß GmbH
Birgit Honsel-Ackermann
Kesslerweg 38-42
48155 Münster
birgit.honsel@westfalenfleiss.de

Druck:
ISM – Industrie Service Münster
Copyshop
Rudolf-Diesel-Straße 4
48157 Münster
Telefon: 0251 6861912

Spendenkonto
Westfalenfleiß GmbH
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE35 4005 0150 0000 3005 17

Ausgabe Dezember 2018, Auflage: 4.500

Wir danken allen Unternehmen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Weitere Informationen unter www.westfalenfleiss.de



IN DIESER AUSGABE ...

SCHWERPUNKT: WESTFALENFLEISS AUF DEM NEUESTEN STAND

Moderne Arbeitsplätze durch neue Technik	6
Standpunkt..	9

REPORTAGEN

Sieben Filme zeigen die Vielfalt der Arbeit bei Westfalenfleiß	10
Begrüßung: Neuer Geschäftsführer Norbert Winter	13
Interner Wechsel: Daniel Rau geht zu MDS	24

FOTOSTRECKE

Tag der offenen Tür bei Westfalenfleiß	16
--	----

KURZ UND BÜNDIG

Nachrichten rund um Westfalenfleiß und die Tochterunternehmen	18
---	----

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen	27
------------------------------	----

Wenn in den folgenden Texten im Interesse der besseren Lesbarkeit in der Regel die männliche Form gewählt wird, sind immer Männer und Frauen gemeint.

Moderne Arbeitsplätze durch neue Technik

Westfalenfleiß hat 2018 in neue Technik und Maschinen investiert. Zuletzt schaffte der Zweigbetrieb 'Industrie-Service Münster' (ISM) eine neue Druckmaschine für den Copyshop an der Rudolf-Diesel-Straße 4 an. Darauf können nun sämtliche Werbemittel von der Westfalenfleiß GmbH und ihrer Tochtergesellschaften selbst gedruckt werden. Auch die aktuelle Ausgabe der Westfalenfleiß erleben hat bereits die neue Druckmaschine aufs Papier gebracht. Für die Beschäftigten eröffnen sich durch neue Technik auch neue Aufgabenfelder und Identifikationsmöglichkeiten.

Auf den ersten Blick fällt sie im Copyshop nicht weiter auf: die neue Druckmaschine mit dem Namen „Xerox Versant 180 Press“. Der Mittelteil ähnelt einem gewöhnlichen Kopiergerät, nur dass dieser

links und rechts um je einen weiteren Teil verlängert ist. Ein paar Meter weiter in der Ecke befindet sich ein Computerarbeitsplatz. Reinhard L. schaut konzentriert auf den Bildschirm. Der Beschäftigte wählt

die Datei mit dem Namen „Poster_ToT“ aus. Es erscheint ein Fenster mit verschiedenen Druckprofilen für Poster, Postkarten oder Broschüren. „An der alten Maschine gab es nicht so viele Einstellungsmöglichkeiten“,



Von außen unspektakulär, doch der „Xerox Versant 180 Press“ im ISM-Copyshop kann deutlich mehr als sein Vorgänger.

Neue Technik bei Westfalenfleiß 2018

JANUAR

- neue schnellere und leisere Beutelproduktionsmaschine für die Konfektionierung
- kleine Abkantbank für die Metallwerkstatt, an der auch Rollstuhlfahrer arbeiten können

APRIL

- neue Waschmaschine für die Wäscherei mit bis zu 60 kg Beladung und intelligenter Steuerungstechnik (siehe Text)



MAI

- zusätzlicher Etikettendrucker für das Lager
- neue, moderne Tampondruckmaschine

JULI

- neue Schwenkarmstanze für die Näherei, mit der Beschäftigte eigene kleine Stanzteile für ihre Produktion selbst ausstanzen können.



Neue Möglichkeiten und Aufgaben für Westfalenfleiß-Beschäftigte durch neue Technik, so auch für Reinhard L. (vorne) im ISM-Copyshop. Unterstützung erhält er von Shopleiter Ronald Hofhüser.

sagt der 46-Jährige, der schon seit 13 Jahren aufgrund seiner psychischen Erkrankung im Copyshop arbeitet. „Es wird eine Weile dauern, mich einzuarbeiten. Aber es macht mir Spaß.“

Seit dem 24. September steht die Druckmaschine nun schon an der Rudolf-Diesel-Straße. „Die Software haben wir dazu gekauft“, sagt Copyshop-Leiter Ronald Hofhüser. „Wir können hier individuelle Profile anlegen, und das Programm prüft automatisch, ob beispielsweise die Bilder eine bestimmte Mindestauflösung haben und im richtigen Farbprofil angelegt sind.“

Reinhard L. geht ein paar Schritte weiter. Auf einem weiteren Bildschirm an einem Steharbeitsplatz direkt neben der neuen Maschine erscheint in einer Liste

Zahlen, bitte ...

41.000 Ausdrücke hat die neue Druckmaschine zwischen 24. September und 24. Oktober bereits aufs Papier gebracht.

nun der neue Druckauftrag. Der Beschäftigte bestätigt. Das leise Surren der Maschine steigert sich zu einem Rauschen; der Drucker beginnt geräuschvoll mit der Arbeit. Einen kurzen Augenblick später gibt er rechts im Sekunden-takt farbige Plakate vom 'Tag der offenen Tür' bei Westfalenfleiß aus.

„Der alte Drucker war doppelt so groß und druckte nur schwarz-weiß“, erklärt Ronald Hofhüser. Im Unterschied zu einem gewöhnlichen Farbkopierer könne der neue Drucker zusätzlich auch DIN-A3-Überformat. „Da die meisten Drucker nicht das gesamte Blatt bedrucken können, benötigt man das Überformat, wenn man A3-Plakate oder auch Druckbögen für Broschüren drucken möchte“, so der ISM-Mitarbeiter, der zuvor zehn Jahre in einer Verlagsdruckerei gearbeitet hat. Auch die Plakate vom 'Tag der offenen Tür' haben noch einen weißen Rand und an allen vier Ecken Ansnitt-Markierungen. Reinhard L. nimmt einen Stapel und entfernt den weißen Rand an dem daneben stehenden Stapelschneider. Für die Produktion von Broschü-

ren und Magazinen hat Westfalenfleiß noch eine weitere Maschine angeschafft, die nun direkt gegenüber der Druckmaschine steht: den sogenannte Finisher. Er ist etwas kleiner und sieht aus wie drei aneinander liegende Metallboxen. „Der Finisher heftet, faltet und schneidet Broschüren selbstständig zu“, erklärt Ronald Hofhüser. So ergänzen sich für die Beschäftigten eine Reihe unterschiedlich anspruchsvoller Aufgaben.

Nicht nur den Copyshop hat Westfalenfleiß 2018 auf den neuesten Stand gebracht (siehe Infokasten). Bereits im April hat das Unternehmen etwa in eine neue High-Tech-Waschmaschine für die Wäscherei investiert – eine Mammutinvestition im oberen fünfstelligen Bereich. „Die Trennwand-Waschschleudermaschine Kanne-

giesser FAVORITplus 600 ist so groß wie ein Schrank und fasst 60 Kilo Wäsche“, erklärt Mathias Klocke, Produktionsleiter bei Westfalenfleiß. Zudem verfüge sie über eine besonders intuitive Touchscreen-Menüführung und erlaube so sehr passgenaue und effiziente Waschprogramme.

Ziel bei allen Investitionen sei immer auch, „moderne, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, mit denen sich die Beschäftigten identifizieren können. Das Tolle bei der Druckmaschine ist, dass die Beschäftigten gerade bei eigenen Werbemitteln das Ergebnis sehen und sagen können: Guck mal, das haben wir gedruckt“, so Klocke.

Das findet auch Reinhard L.: „Ich finde es gut, neue Dinge zu lernen, zum Beispiel wie Magazine hergestellt werden.“



„Ich finde es sehr wichtig für uns Beschäftigte, interessante Tätigkeiten ausüben zu können, die mit dem ersten Arbeitsmarkt vergleichbar sind. Das macht den Arbeitsalltag abwechslungsreich und spannend. Außerdem sind wir stolz, wenn wir anspruchsvolle Aufgaben erfüllen.“

Frank Szypior, Vorsitzender des Werkstattrates

↔ In einfachen Worten ...

Westfalenfleiß hat eine neue Druckmaschine angeschafft.

Diese steht im Copyshop an der Rudolf-Diesel-Straße.

Mit der neuen Druckmaschine lassen sich nun auch farbige Ausdrücke und Poster drucken.

Auch die „Westfalenfleiß erleben“

kann die neue Druckmaschine drucken.

Im Copyshop gibt es so für die Beschäftigten neue Aufgaben.

Darum wird die Arbeit nicht langweilig. Auch in der Näherei,

in der Blister-Abteilung, im Lager und der Wäscherei

hat Westfalenfleiß neue Maschinen angeschafft.

41.000 Ausdrücke hat die neue Druckmaschine

zwischen dem 24. September und 24. Oktober

bereits aufs Papier gebracht.



Alle Werbemittel können nun im Copyshop gedruckt werden. Reinhard L. bei der Qualitätsprüfung.

Mein Standpunkt.

Von Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung der Westfalenfleiß GmbH in Münster

Wie schon im Editorial mitgeteilt, ist dieses Heft die erste Ausgabe unseres Hausmagazins, das im ISM-Copyshop an der Rudolf-Diesel-Straße 4 gedruckt wurde. Wir haben dort in eine neue, qualitativ hochwertige Druckmaschine investiert, damit wir für unsere Beschäftigten mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung zusätzliche interessante Tätigkeiten ermöglichen können. Hinzu kommt, dass es unseren Beschäftigten sehr viel bedeutet, unser wichtigstes Printmedium, die 'Westfalenfleiß erleben' im eigenen Hause drucken zu können. Das macht sie stolz und erhöht ihre Identifikation mit unserem Unternehmen. Damit bringen wir ihnen auch die ihnen gebührende Wertschätzung entgegen. Den kleinen Wermutstropfen, dass unsere Hausfarbe, das leuchtende Orange dann nicht mehr eine solche Brillanz aufweist, wie bei dem Druck mit einem sehr teuren Verfahren in der vorherigen Druckerei, nehmen wir dafür gerne in Kauf.

Auch in anderen Zweigwerkstätten haben wir in letzter Zeit – wie Sie auf den vorherigen Seiten lesen konnten – neue Maschinen angeschafft. Die Weiterentwicklung der Technik in der heutigen Zeit ist rasant und es ist uns sehr wichtig, dass wir technisch auf dem neuesten Stand sind. Damit können wir auch zukünftig

weiter abwechslungsreiche und spannende Arbeitsplätze für unsere Beschäftigten vorhalten. Ein zusätzlicher positiver Effekt ist es auch, dass wir unseren Kunden weiterhin Produkte in bester Qualität anbieten können.

Nicht zuletzt ist es für unser Unternehmen insgesamt eine gute Investition in die Zukunft. Die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) befinden sich momentan in einer Umbruchsituation und müssen sich mit vielfältigen Anforderungen auseinandersetzen. Im Zuge des seit Anfang dieses Jahres in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetzes können sogenannte 'Andere Leistungsanbieter' ebenfalls Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung anbieten. Dadurch wird die Wahlmöglichkeit der Menschen mit Behinderung im Hinblick auf die Suche nach einem Arbeitsplatz erhöht, was grundsätzlich zu begrüßen ist. 'Andere Leistungsanbieter' sollten eine vergleichbare berufliche Bildung oder Beschäftigung anbieten, wie sie in einer Werkstatt für behinderte Menschen angeboten werden. Anders als Werkstätten für behinderte Menschen bedürfen 'Andere Leistungsanbieter' keiner förmlichen Anerkennung. Sie benötigen keine Mindestplatzzahl und müs-



Foto: Westfalenfleiß

sen nicht über eine vorgegebene räumliche und sächliche Ausstattung verfügen.

Vor dem Hintergrund der so erweiterten Wahlmöglichkeiten ist es für uns als Werkstatt für behinderte Menschen umso wichtiger, eine Vielzahl an interessanten Arbeitsplätzen auf technisch neuestem Stand vorzuhalten. Unsere Beschäftigten sollen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach wie vor die Möglichkeit erhalten, eine ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechende Tätigkeit auszuüben. So wird auch die Chance erhöht, die Qualifikation für einen Außenarbeitsplatz oder für den Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt zu erwerben.

Ihr

Hubert Puder
Sprecher der Geschäftsführung
Westfalenfleiß GmbH

Die Vielfalt der Arbeitsplätze bei der Westfalenfleiß GmbH – in sieben neuen Filmen

Die Westfalenfleiß GmbH ermöglicht Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes und teilhabeorientiertes Leben in den Bereichen Arbeiten und Wohnen. Für die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Beschäftigten werden zahlreiche Arbeitsplätze in unterschiedlichen Berufsfeldern und Sparten mit beruflichen und rehabilitativen Perspektiven angeboten. Diese Vielfalt zeigt das Unternehmen transparent nach außen – in den Selbstvertreter-Filmen „So arbeiten wir“. Analog dazu existieren bereits drei Selbstvertreterfilme für den Lebensbereich Wohnen mit dem Titel „So wohnen wir“.



„So arbeiten wir“ – Projektverantwortliche und Mitwirkende bei der Nachschau der neuen Westfalenfleiß-Imagefilme: (v. l.) Karl-Heinz Rotte, Werner Pamme, Nina Burmeister und Michael Sandner.

Ein bisschen ungewohnt sei es schon, sich selbst groß auf der Leinwand oder auf dem Fernsehbildschirm zu sehen. Bis zur Fertigstellung der Filme waren alle Beteiligten mit Freude und Engagement bei der Sache: „Die Dreharbeiten haben großen Spaß gemacht“, berichtet Nina Burmeister. Sie ist eine von den Beschäftigten der Westfalenfleiß GmbH, die bei einem der insgesamt sieben Selbstvertreterfilme „So arbeiten wir“ mitgewirkt haben.

Gedreht wurde in den Werkstätten (Schreinerei, Näherei, Montage- und Verpackungsbereiche), an Büroarbeitsplätzen, auf Gut Kinderhaus und für den Bereich der Außenarbeitsplätze im Familienhaus an der Universitätsklinik Münster. So unterschiedlich diese Drehorte auch sind, haben sie doch alle eines gemeinsam: Sie sind vielfältig. „Wir möchten über die verschiedenen Bereiche und über die unterschiedlichen Beschäftigten der Öffentlichkeit näherbringen, was für eine große Angebotspalette wir für Menschen mit Behinderungen vorhalten“, sagt Michael Sandner, Geschäftsbereichsleitung Werkstätten bei Westfalenfleiß. „Wir wollten die Vielfalt bei uns darstellen und zeigen, wie unter-

Zahlen, bitte ...

7 Selbstvertreterfilme hat die Westfalenfleiß GmbH mit ihren Beschäftigten gedreht, um den Menschen zu zeigen, wie vielfältig die Arbeit bei Westfalenfleiß ist.

Fotos: Jennifer von Glahn



Sieben Menschen, sieben Arbeitsplätze – in sieben „Selbstvertreterfilmen“ stellen sich Westfalenfleiß-Beschäftigte und ihre Arbeit authentisch vor. Die Filme sollen in Schulen oder bei Veranstaltungen laufen oder Interessierten und/oder deren Angehörigen einen Eindruck vom Unternehmen vermitteln.

schiedlich der Arbeitsalltag und die Personenzentrierung aussehen können“, ergänzt er.

Dass die Filme sehr authentisch sind, beweisen die Berichte der Beschäftigten, die mitgewirkt haben: „Es gab im Prinzip kein Drehbuch, sie haben uns einfach sprechen lassen“, sagt Nina Burmeister, die bei ihrer Arbeit auf dem Gut Kinderhaus bis in die Obstplantagen begleitet wurde. Das Filmteam, bestehend aus Journalistin und TV-Reporterin Jeanette Kuhn und Kameramann Ferdinand Fries, habe zwar vorher ein paar Details individuell abgestimmt, im Grunde aber wurde filmisch festgehalten, „was jedem Einzelnen auch wichtig war und was er zeigen wollte“, so Michael Sandner.

Auch Werner Pamme, ISM-Beschäftigter und Werkstattdirektor,

„Wir möchten über die verschiedenen Bereiche und über die unterschiedlichen Beschäftigten der Öffentlichkeit näher bringen, was für eine große Angebotspalette wir für Menschen mit Behinderungen vorhalten“

Michael Sandner

mitglied, bestätigte die entspannte Atmosphäre bei seinem Drehtermin: „Alles war sehr lebendig und nicht so starr“. Kritik gab es nicht und keine Szene wurde wiederholt; alle Begegnungen vor und hinter der Kamera waren entspannt. Mit Kameras an Selfiesticks haben sich die Beschäftigten teilweise selbst gefilmt und dabei von ihrem Alltag berichtet.



Sind zufrieden mit den Ergebnissen: (v. l.) Karl-Heinz Rotte (Fachbereichsleiter Begleitende Dienste ISM und Projektverantwortlicher) Werner Pamme (ISM-Beschäftigter und Werkstattratsmitglied) Nina Burmeister (Westfalenfleiß-Beschäftigte) und Michael Sandner (Geschäftsbereichsleiter Werkstätten).

„Es ist sehr authentisch und mutig, dass die Menschen, die bei uns beschäftigt sind, sich selbst in dieser Form präsentieren. Die Filme zeigen, dass sich alle mit ihren Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten sehr identifizieren“, sagt Karl-Heinz Rotte, Fachbereichsleiter Begleitende Dienste ISM und Projektverantwortlicher. Dass der Mensch bei Westfalenfleiß immer im Mittelpunkt steht, geht aus den Selbstvertreterfilmen eindeutig hervor: Anstelle von veralteten Klischees zeigen die aktuellen Filme, dass die Beschäftigten an topmodernen und professionellen Arbeitsplätzen tätig sind.

Drei bis fünf Minuten sind die Selbstvertreterfilme lang, auf die es bis dato ausschließlich positives Feedback gab. Sie sollen beispielsweise in Schulen oder im Rahmen von Veranstaltungen der Werkstatt gezeigt werden. Die Filme sind auch auf der Westfalenfleiß-Internetseite unter: www.westfalenfleiss.de/videos.html zu sehen. Sie dienen hier zur Information

und Orientierung für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige, die sich für eine

berufliche Rehabilitationsmaßnahme oder Beschäftigung in der Werkstatt interessieren.

← → In einfachen Worten ...

Westfalenfleiß hat mit einigen Beschäftigten Filme gedreht.

Die Filme sind zwischen drei und fünf Minuten lang.

In dem Filmen ist zu sehen, wo die Beschäftigten arbeiten und was sie in ihrem Alltag machen.

Die Beschäftigten stellen sich und ihre Kollegen vor und erklären, welche Arbeit sie machen.

Ein Drehbuch gab es nicht, die Beschäftigten konnten ganz einfach von sich und ihrer Arbeit erzählen.

Das hat allen sehr viel Spaß gemacht

und die Dreharbeiten waren sehr entspannt.

Die Filme sollen zeigen, wie vielfältig die Arbeit bei Westfalenfleiß ist.

Man kann sie im Internet anschauen.

Die Filme sollen auch bei Veranstaltungen gezeigt werden.

„Ich habe mich gerne für Westfalenfleiß entschieden“

Nach 27 Jahren steht ein Wechsel an der Spitze der Westfalenfleiß GmbH an: Gerda Fockenbrock geht zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Ihr Nachfolger Norbert Winter wird ihre Aufgaben übernehmen. Bis zum Jahresende lernt Norbert Winter an ihrer Seite das Unternehmen sowie die Mitarbeitenden kennen.



Im Rahmen einer Betriebsversammlung wurde der neue Geschäftsführer den Mitarbeitenden des Wohnverbundes und der Werkstätten von Doris Langenkamp, Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, offiziell vorgestellt. Sie habe gemeinsam mit Christian Bugzel im Namen von Gesellschaftern und Aufsichtsrat ins Restaurant 'Auszeit' eingeladen, um Norbert Winter offiziell im Unternehmen zu begrüßen.

Norbert Winter habe am 22. Oktober 2018 seine Tätigkeit als Geschäftsführer aufgenommen. Bis Ende des Jahres würden nun Hubert Puder, Gerda Fockenbrock und Norbert Winter gemeinsam die Geschäfte führen, um somit einen guten Übergang zu gestalten. Es habe lange gedauert, bis die Gesellschafter, die Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Westliches Westfalen e.V. und

die Lebenshilfe Münster e.V. sowie die Geschäftsführung einen geeigneten Kandidaten gefunden haben. „Wir suchten Kompetenz

„Besonders beeindruckt hat mich das hohe Maß an Fachwissen, das im Unternehmen gebündelt ist und der respektvolle Umgang miteinander auf Augenhöhe.“

Norbert Winter

und soziale Passung, das war gar nicht so einfach“, führte Doris Langenkamp weiter aus. Und nun sei mit Norbert Winter ein Mann

Zahlen, bitte ...

57 Jahre alt ist Norbert Winter, der neue Geschäftsführer der Westfalenfleiß GmbH.

mit Erfahrung gefunden worden, der fachlich kompetent sowie innovativ sei und von der konzeptionellen Ausrichtung und seiner Persönlichkeit gut zu Westfalenfleiß passt. Darüber seien sie sehr froh und sie heiße ihn herzlich willkommen.

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren gekommen, um einen ersten Eindruck von ihrem neuen Geschäftsführer zu bekommen. Norbert Winter stellte sich vor: Er sei 57 Jahre alt, Diplom-Sozialpädagoge sowie Diplom-Gerontologe und habe eine Ausbildung im Sozialmanagement und als Werkstattleiter absolviert. Er sei seit 30 Jahren in leitenden Positionen in der freien Wohlfahrtspflege tätig, davon zehn Jahre in der Behindertenhilfe. „Ich habe mich sehr gerne für Westfalenfleiß entschieden. Besonders beeindruckt hat mich das hohe Maß an Fachwissen, das



Begrüßte Norbert Winter auf der Betriebsversammlung offiziell im Unternehmen: Doris Langenkamp.

im Unternehmen gebündelt ist, und der respektvolle Umgang miteinander auf Augenhöhe“, teilte er mit. Er sei sich im Klaren darüber, dass die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in den nächsten Jahren eine große Herausforderung darstelle. „Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam erfolgreich einen Weg gestalten werden“, betonte er. Weiterhin führte er aus: „Ich möchte ein Arbeitsumfeld schaffen und erhalten, in dem sich alle wohlfühlen und bei dem wir in vertrauensvoller Zusammenarbeit gemeinsam die Aufgaben angehen.“ Vor allem wolle er dafür viel Zuhören und persönliche Gespräche führen.

Dass der gebürtige Emsdettener nun der Richtige ist, um zukünftig die Aufgaben



Harmonischer Übergang: (v. re.) der neue Geschäftsführer Norbert Winter mit seiner Vorgängerin Gerda Fockenbrock, Doris Langenkamp (Vorsitzende der Gesellschafterversammlung) und Hubert Puder (Sprecher der Geschäftsführung)



Hat sich „sehr gerne für Westfalenfleiß entschieden“: In seiner Antrittsrede im Oktober lobte Norbert Winter das große Fachwissen und den gegenseitigen Respekt im Unternehmen.

der Geschäftsführung mit dem Schwerpunkt auf den Wohnverbund zu übernehmen, bestätigte auch Gerda Fockenbrock. „Es fühlt sich richtig an, jetzt an Norbert Winter zu übergeben“, sagte Gerda Fockenbrock. Sie sei der festen Überzeugung, dass die Mitarbeitenden ihn im Hinblick auf das gemeinsame Ziel nach Kräften unterstützen werden. Sie selber blicke mit Dankbarkeit und Stolz auf ihre 27 Jahre bei der Westfalenfleiß GmbH zurück. Sie sei jeden Tag gerne zur Arbeit gekommen und empfinde es als großes Glück, ihren Lebensunterhalt mit einer Tätigkeit verdient zu haben, die für sie immer eine Herzensangelegenheit gewesen sei. Sie freue sich nun, ihre Aufgaben Norbert Winter zu übergeben und wünsche allen gemeinsam ein gutes Gelingen.

Auch, wenn es noch kein offizieller Abschied war, richtete Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, lobende Worte

an Gerda Fockenbrock. „In unserer Zusammenarbeit gab es viele Besonderheiten und wir haben immer eine Lösung gefunden“,

so Hubert Puder. Nun freue er sich auf eine ebenso vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Norbert Winter.

← → In einfachen Worten ...

Die Westfalenfleiß GmbH hat einen neuen Geschäftsführer. Er heißt Norbert Winter.

Nach 27 Jahren in der Geschäftsführung geht Gerda Fockenbrock am Ende des Jahres in den Ruhestand. Zurzeit arbeiten Norbert Winter und Gerda Fockenbrock noch zusammen, denn Norbert Winter bekommt alles gezeigt und lernt die Westfalenfleiß GmbH kennen. Norbert Winter bringt viel Erfahrung mit.

Er ist Diplom-Sozialpädagoge und arbeitet schon seit 30 Jahren im sozialen Bereich.

Norbert Winter freut sich darauf, alle Menschen bei Westfalenfleiß kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten.

Westfalenfleiß

Tag der offenen Tür

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen von Westfalenfleiß zu werfen. Bis zum späten Nachmittag genossen sie das umfangreiche Programm und die leckeren Speisen des Inklusionsunternehmens MDS GmbH.



Ein schönes Fleckchen Erde

► Westfalenfleiß-Produktionsleiter Mathias Klocke hatte alle Mieter der Gartenparzellen am Gut Kinderhaus eingeladen, um die erste Saison der 2018 zum ersten Mal angebotenen Möglichkeit, auf einem 50-m²-Stückchen Land sein eigenes Gemüse anzubauen, Revue passieren zu lassen.

Die Mieter berichteten von vielen positiven Erlebnissen in ihren Parzellen im Westfalenfleiß-Garten seit Saisonbeginn im April des Jahres. Es sei eine Bereicherung gewesen, das Wachsen und Gedeihen der Pflanzen zu fördern und



zu beobachten. Im Nu herrschte eine familiäre Atmosphäre beim Meeting mit Würstchen und Kartoffelsalat im Café Gut Kinderhaus. Alle Anwesenden waren sich einig, auch 2019 wieder eine Parzelle anzumieten und stellten neben den vielen positiven Eindrücken auch Überlegungen an, was in der

nächsten Saison verbessert werden könnte.

Schon jetzt können sich Interessierte für 2019 unverbindlich für eine der 26 Gartenflächen vormerken lassen. Nähere Infos und Kontakt unter: www.westfalenfleiss.de/Gut_Kinderhaus/WF-Garten.

Westfalenfleiß präsentiert Adventszauber

► Holzsterne, Speckbrettschläger, Besen und Bürsten, bunte Körnerkissen, kunstvoll dekorierte Adventskränze und weitere Produkte aus der Westfalenfleiß-Manufaktur – liebevoll arrangiert auf Tischen und in Regalen in lauschiger adventlicher Atmosphäre. So präsentiert sich die Westfalenfleiß GmbH vom 19. November bis zum 19. Dezember 2018 im Rahmen eines vorweihnachtlichen Basars mit dem Titel `Adventszauber`

in der Bürgerhalle der Bezirksregierung am Domplatz in Münster.

Die Besucher finden dort hochwertige und stilvolle Geschenke für Groß und Klein! Außer den Produkten aus der Westfalenfleiß-Manufaktur werden auch Waren aus anderen Werkstätten für behinderte Menschen angeboten. Alle Produkte sind handgefertigte Unikate und wurden mit Herz und Leidenschaft geschaffen.

Hubert Puder, Sprecher der Westfalenfleiß-Geschäftsführung, ist begeistert: „Die Produktzusammenstellung ist sehr gelungen. Dafür möchte ich insbesondere Barbara Horwath meinen Dank aussprechen, die in monatelanger Recherche die Waren ausgesucht und so dekorativ präsentiert hat.“ Er bedanke sich auch herzlich bei der Bezirksregierung, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung

im Vorfeld. Nicht zuletzt gelte sein Dank allen Mitarbeitern der Westfalenfleiß GmbH, die an der Planung, Organisation und Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren, sowie dem Verkaufspersonal, das mit seiner Freundlichkeit und seinem Engagement ebenso zum Erfolg des Adventszaubers beitrage.

„Unser Ziel ist es, mit unserem Sortiment zu zeigen, welche großartigen Leistungen Menschen mit Behinderung erbringen“, erklärt Hubert Puder. Das Ziel wurde definitiv erreicht!

Überzeugen Sie sich selbst! Noch bis zum 19. Dezember 2018 montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr in der Bezirksregierung Münster, Domplatz 1–3, direkt gegenüber dem Dom. Mittwochs öffnet der Adventszauber bereits um 8 Uhr und lässt sich wunderbar mit einem Marktbesuch verbinden!



50 Jahre – das muss man sich mal vorstellen!

► Frank Szypior, Vorsitzender des Werkstattrates, eröffnete zusammen mit seinem Stellvertreter, Werner Pamme, die diesjährige Jubilarfeier der Werkstattbeschäftigten im Restaurant Auszeit am Kesslerweg. In diesem Jahr wurden die Kolleginnen und Kollegen geehrt, die seit zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, vierzig und fünfundvierzig Jahren für die Westfalenfleiß GmbH tätig sind. Zwei der Kollegen, Bernd Frenking und Gerald Heithoff, feierten sogar ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum – seit 1968 sind sie für die Westfalenfleiß GmbH tätig. Leider konnte Gerald Heithoff krankheitsbedingt nicht selber anwesend sein.

Frank Szypior bedankte sich auch bei Geschäftsführerin Gerda Fockenbrock die Ende des Jahres in den Ruhestand geht, für ihre langjährige Tätigkeit bei der Westfalenfleiß GmbH. Seit ihrem Eintritt im Jahre 1992 habe sie sehr viel für den Wohnverbund und die Westfalenfleiß GmbH insgesamt getan.

Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, drückte den Jubilaren in seiner Begrüßungsrede ebenfalls seinen Respekt aus. Er bedankte sich – auch im Namen von Gerda Fockenbrock – herzlich bei den Anwesenden. Er sei immer wieder beeindruckt, mit welcher Freude und mit welcher Präzisionsarbeit die Werkstattbeschäftigten in den verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Tätigkeiten ausführen.

Angehörigenvertreter, Burkhard Müller, erinnerte daran, dass alle auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken könnten. Schließlich ging auch noch ein Dank von Werner

Pamme an Frank Szypior. Er sei inzwischen seit 25 Jahren der Vorsitzende des Werkstattrates. Unter dem Applaus der Gäste überreichte er dem Geehrten einen bunten Blumenstrauß.

Bei angeregter Unterhaltung genossen dann die 75 Jubilare zusammen mit ihren Angehörigen – wegen der hohen Personenzahl auch in diesem Jahr wieder auf

zwei Nachmittage verteilt – die auf den festlich gedeckten Tischen servierten Kuchenteilchen und Canapés.

Als Höhepunkt der Festlichkeit wurden die Jubilare einzeln namentlich aufgerufen und nahmen unter dem anhaltenden Beifall der anderen Gäste stolz von der Geschäftsführung ihre Urkunden und Geschenke entgegen.



Würfeln, was das Zeug hält – Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier in Gremmendorf

► „Auf die Plätze, fertig, los!“ So lautete der Start-Ruf von Anja Kinzinger, Mitarbeiterin in der Wohnstätte Haus Gremmendorf, die zusammen mit Christel Burmeister und Ernst Raneberg vom Elternbeirat Wohnen das jährlich stattfindende Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier in der Westfalenfleiß-Wohnstätte Haus Gremmen-

dorf organisiert hat. 36 Teilnehmer aus den verschiedenen Häusern der Westfalenfleiß GmbH sind zusammengekommen, um den Jahressieger in dem beliebten Würfelspiel zu ermitteln.

Die Stimmung bei dem beliebten Turnier sei immer gut. Es gehe immer fair zu. Die Bewohner hätten große Freude daran, den Nach-

mittag miteinander zu verbringen und am Ende bekommt jeder einen Preis. Christel Burmeister und Ernst Raneberg hatten im Vorfeld Sponsoren kontaktiert, um attraktive Gewinne bereitstellen zu können.

Nach der vierten Runde stand schließlich der Jahressieger fest. Thomas Czubay konnte einen großen Pokal in Empfang nehmen. Den zweiten Platz errang Heinz Klenner und über den dritten Rang freute sich Barbara Jablonski. Der anhaltende Applaus der Teilnehmer, der nicht nur den Siegern, sondern auch den Organisatoren und Helfern galt, war der beste Beweis dafür, dass ein wirklich gelungener Nachmittag zu Ende ging.



Was ist Gewalt – Bewohnerbeiräte bilden sich fort

► Die Schulung fanden die Mitglieder der fünf stadtteilbezogenen Bewohnerbeiräte des Westfalenfleiß-Wohnverbundes klasse: Insgesamt 21 Menschen mit Behinderung wurden von sechs Beiratsassistenten an zwei Tagen geschult. Am ersten Schultag befassten sich

die Teilnehmer mit der „Bewohner-Beirats-Jahres-Mappe“, in der regelmäßig dokumentiert wird, womit sich die Bewohnerbeiräte das ganze Jahr über beschäftigt haben. Durch eine übersichtlichere Aufteilung der Mappen kann man nun viel besser arbeiten. Was

können wir als Bewohnerbeiräte unternehmen, wenn unsere Mitbewohner von Gewalt betroffen sind? Wie können wir uns vor Gewalt schützen? Das waren einige der Fragen, mit denen sich die gewählten Vertreter der Bewohner am zweiten Schultag auseinander gesetzt haben. Wohnbereichsleiterin Rebecca Schäfer will die Bewohner zum Thema Gewalt sensibilisieren und ihre Erfahrungen von Anfang an in das Managementsystem einfließen lassen. Am Ende der Schulung überreichte Rebecca Schäfer jedem Teilnehmer ein Zertifikat. Fast alle Anwesenden sprachen sich dafür aus, sich 2019 intensiv mit den Themen „Streitschlichtung“ und vor allem „Streitvermeidung“ zu beschäftigen.



Sparkasse Münsterland Ost unterstützt den Fachdienst 'Tiergestützte Intervention' auf Gut Kinderhaus

► Seit dem Sommer 2017 hat die Westfalenfleiß GmbH auf dem Gut Kinderhaus den Fachdienst „Tiergestützte Intervention“ eingerichtet. Dort können Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung unter sachkundiger Anleitung und im Kontakt mit Tieren praktische Natur- und Bewegungserfahrungen im Freien sammeln. Eingesetzt werden dafür Pferde, Alpakas, Ziegen, Hunde und diverse Kleintiere.

Damit das Angebot bei jedem Wetter stattfinden kann, wurde nun vor dem hofeigenen Pferdestall ein Reitplatz gebaut. Vor-

her stand für die Durchführung der tiergestützten Förderangebote nur eine Wiese zur Verfügung. Der Bau eines Reitplatzes sei aber teuer und die Kosten werden nicht durch öffentliche Mittel gedeckt. Bei der Sparkasse Münsterland Ost fand die Westfalenfleiß GmbH Unterstützung: Frank Knura, Vorstandsvertreter und Geschäftsbereichsleiter Firmenkunden Münster der Sparkasse Münsterland Ost, fand das Projekt sehr sinnvoll. Denn die tiergestützte Intervention biete Menschen mit Behinderung vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Mit dem großzügigen



Geldbetrag der Sparkasse Münsterland Ost und zweier weiterer Spender konnte der Reitplatz nun finanziert und in Betrieb genommen werden.



Die starke Marke.

Für die Pflege von Haus, Hof und Garten benötigen Sie nicht nur gutes Werkzeug, sondern auch einen erstklassigen Service. Dafür steht der Name TecVis Technik für jeden Einsatz. Unser Ziel ist, dass Sie zufrieden sind – mit unserem Produktangebot, unserer Beratung und unseren Dienstleistungen. Testen Sie uns!



Weseler Straße 603 · 48163 Münster
Tel. 0251 · 74970-0 Fax 0251 · 74970-40
www.tecvis.com

Ein Unternehmen der AGRAVIS Raiffeisen AG

Fotos: Birgit Honeß-Ackermann, Westfalenfleiß GmbH



Westfalenfleiß
Garten

Lust auf Gärtnern?

Dann mieten Sie eine Parzelle in unserem Westfalenfleiß-Garten für die nächste Saison von April bis November 2019.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Elisabeth Lülff
Tel.: 0251 9210356
garten@westfalenfleiss.de

www.westfalenfleiss.de

Gesund beginnt im Mund – Tag der Zahngesundheit bei Westfalenfleiß

► Wie viele Stücke Zucker sich in einer Flasche Ketchup befinden, weiß nicht sofort jeder. Mit dieser Frage wurden die Teilnehmer einer Informationsveranstaltung rund um das Thema „Zahngesundheit“ bei der Westfalenfleiß GmbH konfrontiert. Das war nur eine von mehreren Aktionen, die Dr. Saskia Holstiege erklärte, dass die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung oft schlechter sei, als die des Bevölkerungsdurchschnitts. Deshalb sei es ihr wichtig, ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, dass eine gute Zahnpflege und eine gesunde Ernährung sehr zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen.

Anlass für diese Veranstaltung war der bundesweit stattfindende „Tag der Zahngesundheit“. In die-

sem Jahr stand der Tag unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf.“ Dr. Saskia Holstiege erklärte, dass die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung oft schlechter sei, als die des Bevölkerungsdurchschnitts. Deshalb sei es ihr wichtig, ihnen ein Gefühl dafür zu vermitteln, dass eine gute Zahnpflege und eine gesunde Ernährung sehr zum allgemeinen Wohlbefinden

beitragen. Neben Zahnbürsten, kleinen Fläschchen Mundspülung, Zahnpasta-Tuben und Zahnseide zum Mitnehmen und Ausprobieren für zu Hause war für die Teilnehmer ein kleines Buffet aufgebaut. Dort konnten mundgerecht geschnittene Möhren, Paprika, Sellerie und Gurken, Quark-Kräuter-Dip und Rhabarber-Schorle mit wenig Saft und viel Mineralwasser genossen werden.



Kooperation der Westfalenfleiß-Schreinerei mit der Montessori-Gesamtschule

► Neue Garderoben und Ablagefächer erhielt die Montessori-Schule an der Soester Straße von der Tisch-



lerei der Westfalenfleiß GmbH. Eva Grindel vom Schulleitungsteam berichtete, dass man die vorhandenen Nischen in den langen Fluren bewusst erhalten habe, um für Regalsysteme zu nutzen.

Die Montessori-Gesamtschule ist eine inklusive Schule, die offen ist für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Die individuelle Förderung steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler soweit wie möglich gemeinsam; sie lernen voneinander und miteinander. Ein Architekturbüro wurde damit

beauftragt, die Möbel passend zu entwerfen. Dann wurden Sponsoren gesucht und es erfolgte eine Ausschreibung für den Bau der Möbel. Zu den inklusiven Grundsätzen der Schule passe es, mit einer Werkstatt für behinderte Menschen zu kooperieren. Eine Zusammenarbeit gebe es bereits im Rahmen von Praktika für Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, die diese in der Westfalenfleiß-Werkstatt absolvieren können. Und nun habe die Schule auch noch ihre Flyer und Plakate für den Schul-Flohmarkt im Westfalenfleiß Copyshop drucken lassen.

Fotos: Birgit Honeci-Adlermann, Westfalenfleiß GmbH

Gewaltmanagement im Wohnverbund der Westfalenfleiß GmbH

► Stolz präsentierten Benno Söntgerath und Michèle Lorenz, beide langjährige Mitarbeitende im Wohnverbund der Westfalenfleiß GmbH, ihre Zertifikate über die erfolgreich abgeschlossene Zusatzausbildung zum Deeskalations-trainer bzw. zur Deeskalations-trainerin, Schwerpunkt Menschen mit Behinderung. Geschäftsführerin Gerda Fockenbrock und ihr Nachfolger Norbert Winter ließen sich mit großem Interesse von den beiden berichten, was sie in ihrer

Zusatz-Ausbildung gelernt haben und wie das Erlernte praktisch zur Anwendung gebracht werden kann. Das Thema Gewalt sei in verschiedenster Weise im Alltag präsent, erklärte Gerda Fockenbrock. Deshalb habe die Geschäftsführung Rebecca Schäfer, Wohnbereichsleitung, mit der Entwicklung des Gewaltmanagements im Wohnverbund beauftragt.

Ein Baustein zur Gewaltprävention stellt die Zusatzausbildung der beiden Mitarbeitenden zum



Deeskalationstrainer dar. Zuvor hatten Benno Söntgerath und Michèle Lorenz bereits Seminare zur Gewaltprävention mit Schwerpunkt „Umgang mit Aggression und Gewalt“ besucht.

40 Jahre Wohnen bei Westfalenfleiß

► Geschäftsführerin Gerda Fockenbrock begrüßte persönlich die Gäste der diesjährigen Jubiläumsfeier des Westfalenfleiß-Wohnverbundes. 34 Bewohner feierten ihr Jubiläum, darunter Franz Anton und Maria Schulting, die die längste Zeit, nämlich 40 Jahre, hier leben. Die Jubilare Edith Bodin und Hedwig von Anseburg wohnen 35 Jahre bei Westfalenfleiß.

Vor 40 Jahren habe das Leben im Wohnverbund noch ganz anders ausgesehen. Große Gruppen und Doppelzimmer seien an der Tagesordnung gewesen. Das habe sich über die Jahre sehr geändert. Seit 2003 gebe es bei Westfalenfleiß nur noch Einzelzimmer und kleine Wohngruppen. Mit Freude und Stolz nahmen die Jubilare im Rahmen der Feier im Restaurant „Auszeit“ am Kesslerweg anlässlich ihres 10, 20, 25, 30, 35 und 40-jährigen Wohnjubiläums ihre Ehrung entgegen.

Auch im Werkstattbereich gab



es viel zu feiern: Frank Szypiar, Vorsitzender des Werkstattrates, eröffnete die diesjährige Jubiläumsfeier der Werkstattbeschäftigten im Restaurant Auszeit am Kesslerweg. In diesem Jahr wurden die Kolleginnen und Kollegen geehrt, die seit zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, vierzig und fünf- und vierzig Jahren für die Westfalenfleiß GmbH tätig sind. Zwei der Kollegen, Bernd Frenking und Gerald Heithoff, feierten sogar ihr

fünfzigjähriges Dienstjubiläum – seit 1968 sind sie für die Westfalenfleiß tätig.

Hubert Puder, Sprecher der Geschäftsführung, bedankte sich – auch im Namen von Gerda Fockenbrock – herzlich bei den Anwesenden. Er sei immer wieder beeindruckt, mit welcher Freude und mit welcher Präzisionsarbeit die Werkstattbeschäftigten in den verschiedenen Arbeitsgruppen ihre Tätigkeiten ausführen.

Westfalenfleiß-„Eigengewächs“ bei MDS übernommen

Das Westfalenfleiß-Tochterunternehmen „Münsteraner Dienstleistungs Service“ (MDS GmbH) hat mit Daniel Rau seit Juli 2018 einen neuen Mitarbeiter im Personal- und Rechnungswesen. Der 22-Jährige hatte zuvor bereits bei Westfalenfleiß seine Ausbildung zum Industriekaufmann abgeschlossen.

Was für andere unliebsame Pflicht ist, ist für Daniel Rau Berufung. Auf dem Schreibtisch des jungen MDS-Mitarbeiters liegt ein Stapel mit Eingangsrechnungen, daneben ein Aktenordner mit Lieferscheinen. Routiniert tippen seine Finger auf der Tastatur, springt er mit dem Cursor auf dem Bildschirm in die unterschiedlichen Eingabefelder. Seit Juli ist der gelernte Industriekaufmann bei MDS für Rechnungs- und Personalwesen zuständig. Zuvor hatte er seine Lehre bei Westfalenfleiß absolviert. „Ich prüfe zunächst, ob ich zu jeder Rechnung einen Lieferschein habe und ob die Beträge korrekt sind“, erklärt er. Anschließend überträgt der 22-Jährige die wesentlichen Werte wie Rechnungsnummer und -datum, Kreditorennummer,

Sachkonto und Kostenstelle in die Software und verbucht diese. „Der Umgang mit Zahlen lag mir schon immer“, sagt Daniel Rau. Dennoch sei er froh, im Bereich Personalwesen noch einen

„Daniel Rau war schon während seiner Ausbildung einen Monat hier und hat sehr selbstständig und sorgfältig mitgearbeitet. Einen solchen Mitarbeiter übernehmen wir dann natürlich besonders gerne.“

Christoph Rietmann

weiteren Tätigkeitsbereich zu haben. Dort setzt er etwa Arbeitsverträge oder Vertragsverlängerungen auf und bespricht sie mit den (zukünftigen) MDS-Mitarbeitern. Bei 150 Arbeitnehmern ist auch im Personalwesen des inklusiven Gastronomiebetriebes immer etwas zu tun. „Der Umgang mit ganz unterschiedlichen Menschen gefällt mir“, sagt er und meint damit auch Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sowie mit oder ohne deutschen Pass. Bei

ausländischen Bewerbern ohne EU-Staatsbürgerschaft müsse er auch schon mal auf Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitslaubnis achten und diese gegebenenfalls nachfordern. „Und bei schwerbehinderten Mitarbeitern wird der Arbeitsplatz gegebenenfalls vom Landschaftsverband gefördert.“ In anderen Fällen unterstützte auch die Agentur für Arbeit das Beschäftigungsverhältnis. Auch solche Besonderheiten seien zu berücksichtigen.

Nach seinem Fachabitur mit Schwerpunkt Verwaltung eine Ausbildung in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) zu absolvieren, dafür hatte sich der junge Warendorfer vor gut drei Jahren gerne entschieden. „Ich finde gut, dass auch Menschen mit Behinderung eine Chance bekommen, am normalen Leben teilzuhaben.“ Erfahren hat er von Westfalenfleiß und, dass dort eine Ausbildungsstelle frei war, von einer Freundin, die ebenfalls dort ihre Ausbildung machte.

„Nach Möglichkeit selbst ausbilden und Menschen nach der Ausbildung dann auch zu übernehmen

Zahlen, bitte ...

300 Eingangsrechnungen von durchschnittlich 30 Lieferanten gehen monatlich über Daniel Raus Schreibtisch.



Von Westfalenfleiß zu MDS: Im Juli 2018 fing der 22-jährige Industriekaufmann im Personal- und Rechnungswesen des inklusiven Gastronomiebetreibers an.

Kulinarische Vielfalt aus Münster



Gemeinschaftsverpflegung

Gesund essen – von klein auf ... für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Seniorenzentren



Betriebsgastronomie

... damit die Arbeit schmeckt! Rundum-Verpflegung für Ihre Mitarbeiter: abwechslungsreich, ausgewogen, wirtschaftlich.



Bistro am Friedenspark

Reiche Auswahl, moderate Preise! Gustav-Stresemann-Weg 25 · 48155 Münster
Öffnungszeiten: Mo.-Do: 12:00 - 14:30 Uhr
Fr.: 12:00 - 13:30 Uhr



Catering und Events

MDS macht Ihre Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Grill-Buffer „All you can eat“
Jeden Dienstag & Donnerstag im Bistro!
pro Person, inklusive Salate vom Buffet und Dessert-Varianten!
6.95

Integration leben!



MDS GmbH
CATERING, EVENTS & MEHR



www.mds-muenster.de



Die Wege bei MDS sind kurz. So lassen sich Rückfragen wie hier mit Fachbereichsleiter Christoph Rietmann (stehend) schnell klären.

sei immer das Ziel“, sagt Christoph Rietmann, Fachbereichsleiter MDS. „Daniel Rau war schon während seiner Ausbildung einen Monat hier und hat sehr selbstständig und sorgfältig mitgearbeitet. Einen solchen Mitarbeiter übernehmen wir dann natürlich besonders gerne.“ Und die junge Nachwuchskraft ist bei MDS in guter Gesellschaft. Ein Zimmer weiter sitzt Daniel Remberg, der bereits bei MDS seine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht hat. Derzeit erlernen vier junge Menschen einen Beruf bei MDS, momentan ausschließlich im gastronomischen Bereich.

Daniel Rau pendelt noch zwischen Gustav-Stresemann- und Kesslerweg. Mittelfristig soll das MDS-Personalwesen am Standort Gustav-Stresemann-Weg angesiedelt werden. Spätestens dann wird der neue Mitarbeiter ganz im Tochter-Unternehmen angekommen sein.

← → In einfachen Worten ...

In der Küche von MDS werden jeden Tag viele Hundert Mahlzeiten gekocht. Die Zutaten für das Essen müssen eingekauft und bezahlt werden. MDS bekommt für jede Lieferung eine Rechnung. In der Rechnung steht, wie viel Geld eine Lieferung kostet. Daniel Rau schaut, ob mit den Rechnungen alles in Ordnung ist. Und er gibt die Rechnung in den Computer ein. Seit Juli ist Daniel Rau neu bei MDS. Vorher hat Daniel Rau eine Ausbildung bei Westfalenfleiß gemacht. Westfalenfleiß und MDS versuchen, alle Auszubildenden auch nach der Ausbildung weiter zu beschäftigen. Denn sie kennen bereits die Arbeit und müssen nicht alles erklärt bekommen.

Mitraten und Gewinnen!

Wo ist denn das zu sehen?

Auch für diese Ausgabe haben wir uns wieder ein Suchspiel für Sie überlegt. Sie müssen dafür den Fotoausschnitt zuordnen. Auf welcher Seite in diesem Heft haben Sie den Fotoausschnitt gesehen? Die richtige Antwort schicken Sie bitte bis zum 15. Februar 2019 mit dem Betreff „Bilderrätsel 4-2018“ per E-Mail an birgit.honsel@westfalenfleiss.de oder per Postkarte mit der Adresse und Telefonnummer des Absenders an: Westfalenfleiß, Birgit Honsel-Ackermann, Kesslerweg 38-42, 48155 Münster. Unter den richtigen Einsendungen des Rätsels verlosen wir einen Gutschein für ein **Frühstücksbuffet „All you can eat“** im Café Gut Kinderhaus für zwei Personen. Die Gewinnerin des Rätsels aus Heft 3/2018 ist Theresa Henke. Sie hat einen Thalia-Büchergutschein im Wert von 40 € gewonnen.



OSMO

Die Zukunft gestalten

Wir bringen Ihnen Systemlösungen in den Bereichen:

- Telekommunikation
- Lichtrufsysteme
- Brandmeldeanlagen
- Desorientierten Schutzsysteme

**OSMO Anlagenbau GmbH & Co. KG
Kommunikationstechnik**

Bielefelder Straße 10 · 49124 GMHütte
Tel.: 0 54 01/858-300 · Fax: 0 54 01/858-103

www.osmo-kommunikation.de